

Ersatztorhüter Patten hält FCT-Sieg fest

Bielefeld (WB/hw). Mit etwas Glück und einem starken Ersatzmann für den verletzten Torhüter Anil Sirin hat Fußball-Bezirksligist FC Türk Sport ein 2:0 (0:0) beim TuS Friedrichsdorf eingefahren. »Solche dreckigen Siege machen natürlich Spaß, aber sie sind nicht gut für mein Herz«, scherzte FCT-Trainer Yusuf Oyluctarhan. Denn sein Team machte es sich speziell in der Schlussphase unnötig schwer. Kurz nach dem Führungstor durch Ersin Gül dezimierten sich die Friedrichsdorfer mit einer Gelb-Roten Karte selbst. »Das hat uns aber überhaupt nicht gut getan, weil wir plötzlich zu wenig gelaufen sind«, sagte Oyluctarhan. Und so wurde es in der Schlussphase noch einmal hektisch: Torhüter Sirin verletzte sich fünf Minuten vor dem Ende am Kopf und musste von A-Jugend-Keeper Patrick Patten ersetzt werden. »Und er hat uns ins zwei Situationen stark die Führung gerettet«, berichtete Oyluctarhan. In der Schlussminute setzte der FCT den entscheidenden Konter, den Ecehan Demirayak zum 0:2 abschloss. **FC Türk Sport:** Sirin (84. Patten) – M. Bozkurt, Dissios, Özel, Gül, Erdem, Kirci (25. Demirayak), Tastan (74. Baneomar), Karahan, Dalgic, B. Bozkurt. **Tore:** 0:1 Gül (55.), 0:2 Demirayak (90.).

5:2 nach 0:2 – Jöllenbeck zeigt Courage

Bielefeld (WB/lula). »In der ersten Halbzeit sah es so aus, als würden wir uns ganz peinlich verkaufen, aber nach der Pause haben wir richtige Courage gezeigt und auch trotz Unterzahl einen verdienten Sieg eingefahren.« Jöllenbecks Coach Tobias Demmer spielte nach dem 5:2 (0:2)-Erfolg beim TBV Lemgo auf die Gegentore an, bei denen Keeper Sebastian Blümel alles andere als gut aussah. Doch sowohl Blümel als auch der Rest der Jürmer riss sich zusammen und schaffte die Wende. Zunächst nahm Tim Scholz eine Flanke auf und traf zum 1:2 (59.). Dann sorgten Rilind Bekteshi per Abtauber und Sören Siek per Schlenzer innerhalb einer Minute für die erste Führung der Gäste (63./64.). Nach dem Platzverweis gegen Julius Stückemann gab es in der Endphase Platz zum Kontern, den Tim Scholz mit zwei weiteren Treffern ausnutzen konnte und somit seinen persönlichen Dreierpack schnürte.

Jöllenbeck: Blümel – P. Castillo, Loch, Günther, Schürmann – Detering, Siek (89. C. Castillo) – Scholz, Bekteshi (72. Cakar), Helbig (80. Kocaman) – Stückemann. **Tore:** 1:0 Karadan (17.), 2:0 Krieger (25.), 2:1 Scholz (59.), 2:2 Bekteshi (63.), 2:3 Siek (64.), 2:4 Scholz (86.), 2:5 Scholz (90.) **Gelb-Rote Karte:** Stückemann (68.).



Wellensieks Felix Buba (gelbes Trikot) traf zum 1:0. Dornbergs Manuel Klei (rechts) leitete mehrere Chancen seines Teams ein. Am Ende siegte der VfR Wellensiek mit 3:0 im Bielefelder Stadtderby der Fußball-Bezirksliga. Foto: Peter Unger

Popiolek-Elf zeigt sich effektiv

Bezirksliga: VfR Wellensiek besiegt den TuS Dornberg mit 3:0

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Der Effektivität sei Dank: Fußball-Bezirksligist VfR Wellensiek hat das Bielefelder Osterderby gegen den TuS Dornberg mit 3:0 (2:0) gewonnen.

»Wir haben heute die Schwachstellen, die wir ausgemacht haben, ausgenutzt und waren dabei sehr effektiv«, freute sich VfR-Coach Dominik Popiolek, dass er seine Mannschaft gut auf den Gegner eingestellt hatte. Sein Gegenüber Thies Kambach blieb da nur eine bittere Erkenntnis: »Eigentlich haben wir gar nicht so schlecht gespielt, vor allem in der ersten Halbzeit. Im Fußball zählen aber nun einmal die Tore. In der zweiten Halbzeit kam dann kein Druck mehr von uns.«

Die erste Chance nach einem temporeichen Beginn hatten die Gäste. Manuel Klei flankte von der

rechten Seite in die Mitte und fand Marius Holtmann. Seinen Schuss aus knapp zehn Metern rettete Wellensieks Moritz Schmidt noch vor der Linie.

Drei Minuten später steckte Douglas Vollmer den Ball mit einem genialen Pass auf Felix Buba durch. Der Stürmer stand frei vor TuS-Keeper Joschka Leier und vollendete sicher zum 1:0. Kurze Zeit später hatte Valon Gashi den Ausgleich auf dem Fuß, traf den Ball aber nicht richtig. In der 32. Minute kam Dominik Kuck nach einer Ecke von Linus Brüggemann zum Kopfball. Jetzt klärte Wellensieks Andre Tichonovic den Ball noch auf der Linie.

Dann ging es Schlag auf Schlag. Nur vier Minuten später hätte der Ausgleich erneut fallen können. Nach einer Flanke von Linus Brüggemann kam Christoph Stoll an den Ball und setzte ihn am langen Pfosten vorbei. Wieder nur zwei Minuten später tauchte der Dornberger Innenverteidiger erneut

gefährlich vor VfR-Keeper Maurice Schürmann auf. Nach einer Flanke von Rahim El Baraka setzte er seinen Kopfball am Tor vorbei.

Die effektiven Gastgeber machten es drei Minuten vor der Halbzeit besser. Marcel De Mari setzte die Dornberger Verteidigung unter Druck und erzwang, sehr

»Wir haben die Schwachstellen ausgenutzt und waren dabei heute sehr effektiv.«

VfR-Coach Dominik Popiolek

zur Freude seines Trainers, den Fehler, so dass der Ball vor den Füßen von Tim Fischer landete. Dessen Schuss aus 18 Metern konnte Joschka Leier nicht mehr festhalten – 2:0.

Hätte Marius Holtmann gleich nach Wiederanpiff seinen Schuss aus knapp 16 Metern nicht knapp

neben das Tor gesetzt, vielleicht wäre aus Sicht der Gäste doch noch etwas drin gewesen. Doch so ließ der Druck der Dornberger aus der ersten Halbzeit im Verlauf der zweiten 45 Minuten immer mehr nach. Wellensiek verlegte sich mehr und mehr aufs Kontern und setzte nach gut einer Stunde Spielzeit den entscheidenden Stich. Nach einem sehenswerten Sololauf passte Felix Buba in die Mitte und fand dort den mitgelaufenen Serhat Kan, der den Ball nur noch zum 3:0 einzuschleusen brauchte.

VfR Wellensiek: Schürmann - Vollmer, Tichonovic, Moritz Schmidt, Ertlkeroglu, Bölt, Schürmann-Averbeck, De Mari (87. Thaqi), Kan (73. Faziljevic), Fischer (81. Qayummy), Buba.

TuS Dornberg: Leier - Brüggemann, von Domaros, Stoll, El Baraka, Gashi (78. Turan), Ratke, Kuck (62. Heimann Andrade), Holtmann (74. Yanev), Klei, Schulze Helsing.

Tore: 1:0 Buba (15.), 2:0 Fischer (42.), 3:0 Kan (61.).

3:1 nach 0:1 – SCB benötigt einen Weckruf

Bielefeld (WB/wie). Fußball-Bezirksligist SC Bielefeld 04/26 hat sich durch einen 3:1 (0:0)-Heimsieg gegen Schlussligist FC Stukenbrock Luft im Abstiegs-kampf verschafft. Allerdings brauchten die Bielefelder lange Anlaufzeit, um gegen den abgeschlagenen Letzten ins Spiel zu finden. »Die erste Halbzeit war in allen Belangen viel zu wenig«, kritisierte SCB-Trainer Jan Barkowski, der in den ersten 45 Minuten nur eine Chance durch Dennis Lobitz registrierte: »In der Kabine ist es dann etwas eskaliert.«

Die deutlichen Worte zur Pause schienen ihre Wirkung zunächst allerdings weiterhin zu verfehlen, denn Stukenbrock ging im Nachschuss an eine Standard-Situation in Führung. »Mit dem ersten vernünftigen Angriff des Spiels« (Barkowski) glied der SCB aber postwendend aus. Christoph Stelberg vollendete nach Vorarbeit von Lobitz zum 1:1 (52.). Als Max Stockhaus seine Farben wenig später mit 2:1 in Front brachte (65.), hatte der SCB die Partie endlich im Griff. Andreas Janzen machte mit dem Treffer zum 3:1 (74.) alles klar. »20 gute Minuten haben gereicht, um dieses Spiel zu gewinnen. Das 0:1 war der Weckruf für uns«, bilanzierte Jan Barkowski.

Mit Blick auf die Tabelle gewinnt der Pflichtsieg erst richtig an Wert. Der SCB hat als Tabellenelfter nun sieben Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

SC Bielefeld 04/26: Grywatz – Teubler, Stockhaus, Westenhoff, Janzen (70. Gajowczyk), Stelberg, Zaremba (82. Schax), Kumpesa, Lobitz, Agyeman, Puhlmann (70. Alan).

Tore: 0:1 Ajdini (51.), 1:1 Stelberg (52.), 2:1 Stockhaus (65.), 3:1 Janzen (74.).

Rückschlag für VfL-Frauen

Bielefeld (WB). Frauenfußball-Bezirksligist VfL Schildesche hat einen herben Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt hinnehmen müssen. Das Kellerrduell beim TuS Gehlenbeck ging mit 1:2 (0:1) verloren. Eva Greschik unterließ in der 18. Minute ein Eigentor zum 0:1-Rückstand, der bis zur Pause Bestand hatte. Als Franziska Gleiche in der 65. Minute der Treffer zum 1:1-Ausgleich gelang, keimte Hoffnung beim VfL auf. Zwei Minuten vor Schluss kassierte Schildesche dann aber den Knockout zum 1:2. Der Rückstand aufs rettende Ufer beträgt für das Team von Trainer Wolfgang Fichtner fünf Punkte.

Fußball

Männer Bezirksliga St. 2

BV Werther - TSV Oerlinghsn.	2:1
Post TSV Detmold - FSC Rheda	0:2
SC Wiedenbrück II - Vikt. Rietberg	2:0
TSG Harsewinkel - SV Häger	1:1
VfR Wellensiek - TuS Dornberg	3:0
SC Bielefeld - FC Stukenbrock	3:1
Hicret Bielefeld - SV Spexard II	1:4
TuS Friedrichsdorf - FC Türk Sport	0:2
TBV Lemgo - TuS Jöllenbeck	2:5

1. Vikt. Rietberg	28	21	4	3	80:34	67
2. VfR Wellensiek	28	17	8	3	63:30	59
3. FC Türk Sport	28	18	4	6	55:22	55
4. TuS Dornberg	28	14	8	6	65:34	50
5. TuS Jöllenbeck	28	15	5	8	73:44	50
6. TuS Friedrichsdorf	28	14	5	9	56:42	47
7. FSC Rheda	28	13	4	11	75:53	45
8. SC Wiedenbrück II	28	13	4	11	48:46	43
9. Post TSV Detmold	28	10	9	9	62:56	39
10. TSV Oerlinghsn.	28	10	7	11	53:52	37
11. SC Bielefeld	28	9	10	9	37:39	36
12. Hicret Bielefeld	28	9	7	12	52:79	34
13. SV Spexard II	28	10	3	15	67:60	33
14. TBV Lemgo	28	8	7	13	52:68	31
15. BV Werther	28	7	8	13	48:64	29
16. SV Häger	28	7	8	13	44:61	29
17. TSG Harsewinkel	28	2	5	21	28:84	11
18. FC Stukenbrock	28	1	2	25	16:106	5

Frauen Bezirksliga St. 1

Union Minden - VfL Lieme	2:4					
TuS Gehlenbeck - VfL Schildesche	2:1					
1. TuRa Löhne	24	20	2	2	75:16	62
2. SC Vlotho	24	14	6	4	48:28	48
3. BV Werther II	24	13	4	7	56:44	43
4. SC Bielefeld	24	11	6	7	60:34	39
5. Bunder SV	24	11	5	8	37:26	38
6. GW Pödinghsn.	24	12	1	11	63:44	37
7. SC Enger II	24	11	4	9	49:46	37
8. Fichte Bielefeld	24	10	4	10	57:65	34
9. Arm. Bielefeld II	24	9	6	9	58:43	33
10. TSG Holzshn./S.	24	8	9	7	46:36	33
11. FC Bad Oeynhäusen	23	6	10	7	44:51	28
12. Union Minden	23	8	3	12	59:69	27
13. TuS Gehlenbeck	24	6	6	12	31:59	24
14. VfL Schildesche	24	7	1	16	34:59	22
15. VfL Lieme	23	5	3	15	33:68	18
16. TuS Sternwede	23	3	2	18	30:92	11

Hicret will zu viel

Bezirksliga: SCH unterliegt SV Spexard II mit 1:4

Bielefeld (WB/hunt). Im Kampf um den Klassenerhalt in der Fußball-Bezirksliga musste der SC Hicret einen Rückschlag hinnehmen. Gegen den direkten Konkurrenten SV Spexard II unterlag die Mannschaft von SC-Spielertrainer Altan Arslan mit 1:4 (0:0). Der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz verringerte sich aufgrund der Ergebnisse der Konkurrenz auf fünf Punkte.

»Wir wollten heute nach dem 1:1 zu viel. Manchmal muss man auch mit einem Unentschieden leben können«, stellte Altan Arslan fest. Nach einer chancenarmen ersten Halbzeit gingen die Gäste in der 50. Minute durch Christian Kuklok in Führung. Vorausgegangen war ein Ballverlust des SC Hicret im Mittelfeld. Eine Viertelstunde später gelang den Männern von Altan Arslan der Ausgleich. Nach einem Freistoß von Ilker Aslan und einer Verlängerung von Okan

Hastürk war es der Coach selber, der zum 1:1 traf.

»Danach war klar: Wer das 2:1 schießt, wird das Spiel gewinnen«,



Der SC Hicret hat die Entscheidung im Abstiegskampf verpasst.

sagte Altan Arslan. Der Trainer sollte Recht behalten. Allerdings war es der SV Spexard II, dem dieser Treffer gelang. Björn Berenbrinker traf in der 70. Minute zur erneuten Führung der Gäste. Drei Minuten vor dem Ende entschied er die Partie endgültig, als er den Ball auch noch zum 1:3 versenkte. Den Schlusspunkt setzte Kai Adrian zum 1:4 in der Nachspielzeit.

Damit gerät Hicret im Abstiegs-kampf nach zwei Siegen in Serie wieder unter Druck: »Eigentlich wollten wir heute den Sack zumachen. Jetzt müssen wir das Spiel schnell abhaken und nächsten Sonntag gegen Stukenbrock drei Punkte holen«, sagte Arslan.

SC Hicret: Savas - Ilker Aslan, Hastürk, Muhammet Istek, Ardemichael, Koz (52. Arslan), Gebedek, Demirayak (62. Berisha), Murat Istek, Ilhan Aslan, Nas.

Tore: 0:1 Kuklok (50.), 1:1 Arslan (65.), 1:2 (70.) und 1:3 (87.) beide Berenbrinker, 1:4 Adrian (90.+1)



Vracas zurück zum VfR

Nach Alessio Koring, Cem Kalkan (beide vom BV Werther) und Maneke Bondzio-Becker (VfB Fichte) kehrt mit Mittelfeld-Talent Dimitris Vracas ein vierter Ex-Wellensieker zum VfR zurück. Vracas spielt in der aktuellen Saison beim Landesliga-Spitzenreiter VfB Fichte und steht dann ab Sommer wieder im Kader seines ehemaligen Jugendvereins. »Dimi ist mein Wunsch-Neuzugang, da er vom Charakter und fußballerischem Vermögen optimal in unser Anforderungsprofil passt«, schwärmt der 2. Vorsitzende Rolf »Pico« Fritz (links) von der VfR-Neuverpflichtung.